

**Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH**  
Steinstraße 80/ 82/ 84  
14480 Potsdam

**ÖPNV**  
S-Bahn bis Wannsee, dann Bus 118 nach **Stern-Center/ Nuthestraße** bis Halt **In der Aue**, dann zu Fuß 100 m zum Hauptgebäude

S-Bahn bis Griebnitzsee, dann Bus 694 nach **Stern-Center** bis Halt **In der Aue**, dann zu Fuß 100 m zum Hauptgebäude

ab Hbf Potsdam mit Tram 92, 96 nach **M.-Juchacz-Straße**, bis **J.-Kepler-Platz**, dann Bus 118 nach **Rathaus Zehlendorf** bzw. 694 Richtung **Hbf Potsdam** bis Halt **In der Aue**

**Staatskanzlei des Landes Brandenburg**  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

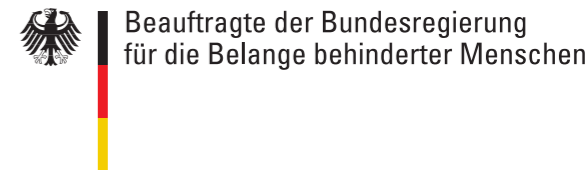
**ÖPNV**  
ab Hbf Potsdam fußläufig links in Fr.-Engels-Straße, Eingang am Bildungsministerium zur Staatskanzlei, 200 m oder Eingang Heinrich-Mann-Allee

**Auto**  
bis Zentrum Potsdam, Heinrich-Mann-Allee oder Fr.-Engels-Str., dann in Friedhofsgasse einbiegen. Nach ca.100 m Schranken-Einfahrt Gelände Staatskanzlei.



Eine Informationsveranstaltung der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen und des Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen Brandenburgs.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie  
Der Landesbehindertenbeauftragte  
Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam  
Tel.: (03 31) 8 66-52 43  
Fax: (03 31) 8 66-52 09



Selbstbestimmt Leben:  
**Persönliches Budget**

Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit und Familie  
Der Landesbehindertenbeauftragte  
Postfach 601163  
14411 Potsdam



Land Brandenburg  
www.budget-tour.de



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit der Einführung des SGB IX sind die Grundlagen für den Paradigmenwechsel in der deutschen Behindertenpolitik geschaffen worden. Hervorzuheben ist ein Instrument, das den Forderungen nach mehr Freiheit und Selbstbestimmung in besonderem Maße nachkommt. Das Persönliche Budget!

Ab 2008 haben alle Menschen mit Behinderungen einen Rechtsanspruch auf ein solches Budget. Dies ist ein wichtiger Schritt, bietet er doch endlich allen behinderten Menschen die Möglichkeit, die individuell bestmögliche Unterstützung zu erhalten.

Ich habe mir deshalb vorgenommen, alle Bundesländer zu bereisen und über dieses neue Instrument zu informieren. Wir möchten mit dieser Kampagne sowohl potenziellen Budgetnehmern als auch der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, mehr über das Persönliche Budget zu erfahren und sich im gegenseitigen Austausch zu inspirieren.

Ich möchte Sie herzlich einladen und ermutigen, die neuen Möglichkeiten zu entdecken!



**Sehr geehrte Brandenburgerinnen und Brandenburger,**

ich freue mich sehr, Sie zur heutigen Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen. Auch ich hoffe, dass das Persönliche Budget in Brandenburg zur breiten Anwendung kommt. Am Vormittag werden vor allem Menschen mit Behinderungen über Antragstellung und Verwendung informiert. Stellen Sie Fragen, seien Sie neugierig, damit Sie künftig Ihr Leben selbst bestimmter gestalten und andere Menschen darüber informieren können.

Nachmittags werden Leistungsträger und -erbringer, Fachleute aus Verbänden und Institutionen sowie Medienvertreter über Angebote und Möglichkeiten zur Umsetzung des Persönlichen Budgets diskutieren.

Lassen Sie uns alle dafür sorgen, dass mit Hilfe dieses Budgets behinderte Menschen nach eigenem Wunsch und eigener Wahl, ohne Fremdbestimmung, am Leben teilhaben. Dabei wünsche ich mir unbürokratisches Verwaltungshandeln sowie eine vielfältige Angebotsstruktur.

Frau Evers-Meyer danke ich vor allem für die Unterstützung der heutigen Veranstaltung.

# 18. September 2007

**Uhrzeit**  
**Ort**

**10-12 Uhr**

Berufsbildungswerk im Oberlinhaus

- Begrüßung durch die Ministerin Dagmar Ziegler
- Begrüßung durch den Landesbehindertenbeauftragten, Rainer Kluge
- Begrüßung durch die Bundestagsabgeordnete der SPD, Silvia Schmidt
- Vortrag in einfacher Sprache:  
Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Universität Dortmund
- Erfahrungsberichte  
Renate Poser, Mutter eines Budgetnehmers  
Claudia Zinke, DPWW

**Uhrzeit**  
**Ort**

**15-18:30 Uhr**

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

- Begrüßung durch den Staatssekretär des MASGF, Winfrid Alber
- Begrüßung durch den Landesbehindertenbeauftragten, Rainer Kluge
- Einführung  
Karin Evers-Meyer, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen
- Vortrag  
Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Universität Dortmund
- Beiträge  
Elke Bartz, ForseA  
Achim Ciolek,  
Geschäftsführer Hamburger Arbeitsassistenz gGmbH  
Dr. Ruth Kretzer-Braun und Dr. Johannes Kretzer,  
Regenbogenhaus Freiburg
- Podiumsdiskussion  
Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Universität Dortmund  
Frank Gieseler, AOK  
Sabine Greiner Stadtverwaltung Brandenburg/Havel  
Achim Ciolek, Hamburger Arbeitsassistenz  
Dr. Frank Wilde (VEBA), LIGA-Vertreter  
Marianne Seibert, Landesbehindertenbeirat  
Wolfgang Rombach, BMAS  
Elke Bartz, ForseA e.V.  
Rainer Kluge, Landesbehindertenbeauftragter

# Anmeldung

**10 Uhr**

**15 Uhr**

18. September 2007

Vorname, Name .....

Organisation .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon, Fax .....

E-Mail .....

Ich komme in Begleitung von  Personen

Gebärdendolmetschung

Schriftmittlung/Mikroportanlage

Unterstützung in folgender Hinsicht:

.....

.....

.....

.....